

Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit

Vereine und Einrichtungen können sich bis zum 15. September bewerben

Mitte/Östliche Vorstadt. Um die Kinder- und Jugendarbeit stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und zu fördern, haben die Beiräte Östliche Vorstadt und Mitte gemeinsam mit der Sparkasse Bremen, dem SV Werder Bremen und der Weserterrassen-Stiftung einen Förderpreis für „beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit“ ins Leben gerufen.

In diesem Jahr steht der Preis unter dem Motto „Wir sind ein Team!“ und richtet sich damit insbesondere an Initiativen oder Projekte, die zum Zusammenhalt beitragen oder Teamgeist fördern. Der Preis (vorgesehen sind bisher 2.500 Euro für den oder die „Sieger“, sowie 1.500 und 1.000 Euro für die Zweit- und Drittplatzierten) wird in diesem Jahr bereits zum vierten Mal vergeben und ist für Spielplatzinitiativen, Sportvereine, Mannschaften, Jugendverbände, Projekte und Hortgruppen aus den Stadtteilen Mitte und Östliche Vorstadt gedacht.

Vereine, Initiativen, Einrichtungen oder Projekte können sich bis zum 15. September schriftlich bei Heike Blanck

vom Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt (Am Dobben 91, 28203 Bremen) bewerben. Alle, die möchten, können ihre Gruppe und ihre Arbeit darüber hinaus auch in einem Bilderrahmen im Bürgerhaus Weserterrassen vorstellen und über ihren „Teamgeist“ infor-

mieren. Die Vorlagen dazu sollen bitte im Ortsamt Mitte mit eingereicht werden. Dort lassen sich auch anhand einer Dokumentation über den Förderpreis des letzten Jahres die Bewertungskriterien und Anforderungen der Jury einsehen. (mk)



Nicht nur der Kanzler, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf ihren Urlaub in der Heimatstadt und Temperaturen um 30 Grad Celsius und Temperaturen um 30 Grad Celsius behütet durch die Rettungsschwimmer. „Tag am Meer“.

Weser Kurier

1500 Euro für „Respekt“-Projekt Mädchenkulturhaus imponierte Jury

Von unserer Mitarbeiterin Karin Osmer

6000 Euro waren dieses Jahr im Hut. Ausgelobt wurde zum vierten Mal der Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Mitte und Östliche Vorstadt. Der Preis wird vergeben von der Weserterrassen-Stiftung – in Kooperation mit dem Beirat Östliche Vorstadt und Mitte, der Sparkasse Bremen und dem SV Werder Bremen. Das diesjährige Motto hieß „Zusammen sind wir stark“. Gefragt war: Was macht eine Gruppe stark, wie werden Hindernisse und ethnische Unterschiede überwunden, was stiftet die Gemeinsamkeit, und was ist das Spezielle im Team überhaupt.

Anders als in den Vorjahren konnten sich alle teilnehmenden Gruppen über einen stattlichen Geldpreis freuen. „Alle haben uns mit ihrem Konzept so überzeugt, dass wir keinen ersten, zweiten, dritten Preis verteilen konnten“, sagte Heike Blanck vom Ortsamt anlässlich der Preisverleihung. Mit einer Ausnahme: Das BDP-Mädchenkulturhaus „gab uns einen besonderen Kick mit seinem Projekt „respekt – Behindert und Bezaubert“, wie es Ute Treptow, Beiratsmitgliedssprecherin der Grünen, verkündete. Die Mädchen durften einen Scheck von 1500 Euro in Empfang nehmen.

Geldpreise in Höhe von jeweils 750 Euro erhielten der Verein Bürgerhaus Weserterrassen, das Jugendtanzwerk „Jump“, der Bremer Ruderverein 1882, das Spielhaus Bei den drei Pfählen, die Kinderbibliothek im Viertel und die jungen Punks von „Punk street work projekt“. Großer Jubel bei allen Teilnehmern.



Achtung, selbst gemachtes Fernsehen: Das Spielhaus „Stader Caddess“ Bei den drei Pfählen nahm die Jury mit ihren traumhaften Videoaufnahmen und aufgezeichneten Interviews für sich ein. Fotos: Petra Stubbe

Ausdauer und Ideen belohnt

Preis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit vergeben / Alle Beiträge überzeugten

Von unserer Mitarbeiterin
Karin Osmer

„In diesem Jahr ist alles anders als sonst“, verkündete Heike Blanck vom Ortsamt. Wieder einmal wurde der Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Mitte und Östliche Vorstadt ausgelobt. Und diesmal waren die Arbeiten so klasse, dass es keine ersten, zweiten und dritten Preise gab.

Der Preis wird vergeben von der Weserterrassen-Stiftung. In diesem Jahr waren 6000 Euro im Hut. Die Beiräte Östliche Vorstadt und Mitte, die Sparkasse Bremen, der SV Werder Bremen und die Stiftung vergeben die Gelder. Dem Wettbewerb liegt der Gedanke zugrunde, dass Kinder und Jugendliche Lebensräume brauchen, in denen sie sich erproben und soziale Kompetenzen erwerben können. Das Ziel des Preises ist, die Arbeit zu würdigen, Projekte finanziell zu unterstützen und Bürger wie Firmen für Kinder und Jugendliche zu interessieren. Und es soll Menschen verschiedener Lebensbereiche und Kulturen miteinander in Kontakt bringen und weitere Kooperationen ermöglichen.

Gefragt war in diesem Jahr der Teamgeist. Die Teilnehmer sollten zeigen, was ihre Gruppe stark macht, wie sie mit Hindernissen und ethnischen Unterschieden umgehen und was das Spezielle in ihrem Team ist. Und das ist allen Teilnehmern überzeugend gelungen, sie erhielten 750 Euro Preisgeld. Mit einer Ausnahme. Das BDP-Mädchenkulturhaus „gab uns einen besonderen Kick mit ihren Projekten Respekt und Behindert und Bezaubert“, wie es Ute Treptow von den Grünen während der Preisverlei-



Die Jugendtanzcompany vom Tanzwerk unter der Leitung von Inga Becker.

hung ausdrückte. Die jubelnden Mädchen durften einen Scheck über 1500 Euro in Empfang nehmen. Besonders erwähnt wurde dabei, dass sie es geschafft haben, das Haus für Migrantinnen und behinderte Mädchen zu öffnen und die einzelnen Grup-

pen immer mehr zusammen wachsen. Das Bürgerhaus Weserterrassen erhielt 750 Euro für das Ferienprojekt „Das sieht dir ähnlich“. Das Jugendtanzwerk „Jump“ war mit dem Gruppenprojekt „Zwischenwelten“ erfolgreich. Das Theaterstück auf hohem künstlerischen Niveau haben die Jugendlichen selbst erarbeitet und sich auf ihre Art mit dem Thema Leben und Tod auseinander gesetzt. Die jungen Leute vom Bremer Ruderverein 1882 überzeugten, weil sie ihre Abteilung selbst organisieren und miteinander alle „Höhen und Tiefen“ teilen. Außerdem legten sie eine besonders gute Bewerbungsmappe vor.

Das Spielhaus „Stader Caddess“ Bei den drei Pfählen wiederum nahm die Jury mit ihren traumhaften Videoaufnahmen und aufgezeichneten Interviews für sich ein. Außerdem lobten die Organisatoren den Mut und das Durchhaltevermögen der Mediengruppe. Fünfzehn Mal wurde bei ihnen eingebrochen, kurz nach der Preisverleihung sogar zum sechzehnten Mal.

Hartnäckigkeit bescherte auch der Kinderbibliothek im Viertel einige Euros. Die rührigen ehrenamtlichen Mitarbeiter schafften es nicht nur, die Bibliothek zu erhalten, sondern können immer mehr Zulauf junger Lesefreunde verzeichnen. Für ihre präventive Arbeit, Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung der Identitätsfindung junger Menschen erhielten die jungen Punker vom „Punk street work projekt“ das Geld. Warum der Preis für die kinder- und Jugendarbeit außer dem materiellen Wert so wichtig ist, war während der Preisverleihung immer wieder zu hören: „Diese Würdigung macht einfach Mut und gibt Kraft, motiviert weiterzumachen.“



In der Heinrichstraße feiern Mädchen sich selbst

Vor kurzem erst haben sie einen Preis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit gewonnen (wir berichteten), jetzt haben die Mädchen im Mädchenkulturhaus des Bundes Deutscher Pfadfinder in der Heinrichstraße im Ostertor gefeiert. Bei der Preisverleihung war

besonders betont worden, dass die Pfadfinderinnen es geschafft haben, das Haus für Migrantinnen und behinderte Mädchen zu öffnen. Über das Fest im Mädchenkulturhaus berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.

Foto: Petra Stubbe